

**Antrag nach dem IZG-SH/VIG vom 18. Mai 2023**Frage:

**Aus welchem Grund werden bei Entscheidungen nahezu grundsätzlich nur große Unternehmen berücksichtigt, während der Motor der Wirtschaft, der kleine Mittelstand, immer mit finanziellen Nachteilen umgehen muss?**

Antwort:

Die Landesregierung Schleswig-Holstein will ihren Weg zum mittelstandsfreundlichsten Bundesland fortsetzen. Die Landesregierung setzt sich daher auf allen Ebenen (Europa, Bund und Land) für die Gestaltung eines mittelstandsfreundlichen Umfeldes ein. Die Förderstrategie des Landes konzentriert sich auf kleinere und mittlere Unternehmen. Mit passgenauen Förder- und Finanzierungsinstrumenten und einem guten Wissenstransfer von den Hochschulen in die mittelständische Wirtschaft werden gute Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung geschaffen. Im Vordergrund steht zudem der Ausbau der Basisinfrastrukturen. Konsequenterweise werden seit Jahren erhebliche Mittel in die Sanierung der Verkehrswege investiert. Vor allem die kleinen und mittleren Betriebe im Land profitieren von einer besseren Verkehrsanbindung. Zu den für die Wirtschaft wichtigen Basisinfrastrukturen gehört auch eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur. Schleswig-Holstein ist bundesweit führend beim Glasfaserausbau, die mittelständische Wirtschaft soll bis zum Jahr 2025 flächendeckend mit leistungsfähigen Glasfaser-Breitbandanschlüssen versorgt sein.

Die Landesregierung richtet ihre Mittelstandspolitik pragmatisch an den Bedürfnissen und Bedingungen kleiner und mittlerer Unternehmen aus. Hierzu wurde vor einigen Jahren ein Mittelstandsbeirat als Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaftsverbänden und Handwerk zur Förderung der Mittelstandspolitik und zum Abbau von Bürokratie eingerichtet.